

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Sommersemester 2022



Technological University Dublin

Grangegorman Lower
Dublin 7
D07 H6K8, Ireland

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.

Inhaltsverzeichnis

1. Tipps zu Vorbereitungen	3
1.1 Anreise und Gepäck	3
1.2 Sprachkurs, Finanzierung und Versicherung	3
1.3 Wohnung und wichtige Dokumente	4
2. Informationen zur Stadt & Umgebung.....	4
2.1 Kultur, Sehenswürdigkeiten und Tourismus	4
2.2 Ausflugsziele	5
3. Vor Ort	5
3.1 Allgemeines	5
3.2 Informationen zur Hochschule.....	6
3.3 Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden	7
3.4 Unterstützung durch International Office bzw. Erasmusbüro der Partnerhochschule	7
4. Corona.....	7
5. Allgemeines und Persönliches Fazit	8
6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende.....	8
7. Bilder aus Irland.....	10

1. Tipps zu Vorbereitungen

1.1 Anreise und Gepäck

Der erste Schritt, nach Erhaltung der endgültigen Zusage der TUD, ist die Flugbuchung. Von München aus fliegen die Lufthansa und Aer Lingues den Dubliner Flughafen an. Eine weitere Option besteht mit Ryanair von Memmingen zu fliegen. Schlussendlich habe ich mich für Aer Lingus entschieden, da hier das beste Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben war. Vor der Einreise nach Irland musste, aufgrund von Corona, ein Online-Einreiseformular ausgefüllt werden. In Dublin angekommen, gibt es vom Flughafen aus zahlreichen Busverbindungen. Ich habe ein Taxi direkt zu meiner Unterkunft genommen, da das mit dem Gepäck für mich einfacher war. Die Taxipreise variieren sehr stark. Für eine 20-minütige Fahrt habe ich 24 € gezahlt, jedoch mussten Bekannte für dieselbe Strecke 10 € mehr bezahlen.

Ich bin mit zwei Koffern und einem Handgepäckstück nach Dublin gereist. Empfehlenswert ist, warme Kleidung einzupacken. Mein Auslandssemester dauerte von Januar bis Mai, wobei besonders in den ersten Monaten das Wetter sehr wechselhaftes war. Winddichte und Regen abweisende Jacken sind zu empfehlen. Wichtig ist, einen passenden Adapter für die Steckdosen mitzunehmen.

1.2 Sprachkurs, Finanzierung und Versicherung

Vor der Anreise muss der OSL Sprachtest durchgeführt werden. Danach kann entschieden werden, ob man einen zusätzlichen Sprachkurs in Dublin belegen möchte. Ich habe mich dagegen entschieden, da es meiner Meinung nach gut möglich war, den irischen Dozenten im Unterricht zu folgen.

In Dublin ist mit höheren Lebenskosten zu rechnen. Die Mietpreise sind dabei besonders hoch. Finanziert habe ich mir das halbe Jahr durch Erspartes, dem Erasmuszuschuss und der Unterstützung meiner Familie. 80 % des Zuschusses wurden in den ersten Wochen nach Anreise und Einreichung aller Dokumente überwiesen, welches in Irland 1560 € waren. Die restlichen 20 % werden nach dem Auslandssemester erstattet. Empfehlenswert ist es, eine Kreditkarte zu beantragen. In Irland wird grundsätzlich immer mit Karte bezahlt. Außerdem wird diese für online Buchungen wie für Bustickets, um über die Insel zu reisen, Eintrittskarten, etc. benötigt. Für meine Zeit im Ausland musste ich eine zusätzliche Krankenversicherung abschließen, da die BARMER nur bis zu 90 Tagen am Stück im Ausland versichert. Ich habe meine Auslandsrankenversicherung bei der DEBEKA für sechs Monate abgeschlossen. Die TU Dublin bietet ihren Studenten ebenfalls ärztliche Hilfe an, die kostenfrei ist.

1.3 Wohnung und wichtige Dokumente

Die Wohnsituation in Dublin ist generell ein großes Problem, welches sich bei der Zimmersuche bemerkbar macht. Die Mietpreise sind überdurchschnittlich hoch. Daher ist zu empfehlen, sich frühzeitig, um eine geeignete Unterkunft zu bemühen. Es gibt zahlreiche Studentenwohnheime, die jedoch etwas teurer sind. Vor privaten Unterkünften wird gewarnt, denn die Wahrscheinlichkeit, dass es sich dabei um Betrüger handelt, ist hoch. Meine feste Zusage erhielt ich erst Mitte Dezember, wodurch ich mit der Zimmerbuchung recht spät dran war. Die billigsten Zimmerkategorien waren in den Studentenwohnheimen bereits ausgebucht, wodurch ich eine teurer Zimmerkategorie wählen musste. Innerhalb weniger Tage erhielt ich die Zusage für ein Zimmer im „Highfield House“, das direkt neben meinem Campus liegt. Ich besaß ein eigenes Zimmer mit Bad und teilte mir die Küche, das Wohnzimmer und einen Balkon mit meinen fünf Mitbewohnern. Die Küche war modern und verfügte über alle nötigen Utensilien (außer einer Kaffeemaschine). Bettdecke und Kissen müssen selbst mitgebracht werden. Diese lassen sich jedoch preiswert bei Pennys in der Innenstadt kaufen. Die Miete musste monatlich überwiesen werden und war etwas über 1000 €. Darin waren alle Nebenkosten schon enthalten. Außerdem verfügte das Wohnheim über ein Fitnesscenter, Lernräume, einem Kinosaal sowie einer Rooftop Lounge, die für alle Bewohner zugänglich war. Das Studentenwohnheim ist zwar etwas teurer, jedoch habe ich mich sehr wohlfühlt und kann es weiterempfehlen. Ebenfalls sind die Studentenwohnheime ‘Highfield Parkgate’ und ‘Ardcain House’ empfehlenswert. Diese befinden sich im Umfeld des Tourismus Campus befinden.

Als Dokumente sollte der Personalausweis und Reisepass mitgenommen werden. Flüge nach England sind von Irland sehr preiswert, wofür jedoch der Reisepass benötigt wird. Zudem ist es gut alle wichtigen Dokumente wie das Learning Agreement und Stay/Departure Dokument ausgedruckt mitzubringen.

2. Informationen zur Stadt & Umgebung

2.1 Kultur, Sehenswürdigkeiten und Tourismus

Irland wird unterteilt in Nord-Irland, welches zu Großbritannien gehört und die Republik Irland. Die Insel hat um die 5 Millionen Einwohner. Allein davon leben rund 544 000 Menschen in der Hauptstadt Dublin. Die ländlichen Gegenden sind weniger dicht bewohnt, da es in den Orten an Arbeitsplätzen mangelt. Aufgrund dessen, zieht es die meisten Iren in die großen Städte wie Dublin, Galway, Cork und Belfast. Auf der Insel wird hauptsächlich Englisch gesprochen, obwohl die offizielle Landessprache Gälisch ist. Der Stereotype vom verregneten Irland ist größtenteils gerechtfertigt, da das Wetter sehr wechselhaft ist. Die Regenschauer halten dennoch für gewöhnlich nicht lange an.

Die Iren sind ein sehr höfliches und freundliches Volk. Die Pub-Kultur ist von hoher Bedeutung. Dort wird gesungen, getanzt und viel getrunken. Das Standardgetränk ist Guinness. Empfehlenswert ist es, das Guinness Museum zu besuchen. Darin wird gezeigt, wie das irische Bier hergestellt wird. Typische Spezialitäten sind viel mit Fleisch, wie der „Irish stew“ und der „Guinness Pie“. Eine süße Spezialität ist der „Scone“ mit Marmelade und Sahne.

2.2 Ausflugsziele

Dublin ist eine sehr internationale Stadt und wird von vielen Touristen besucht. Eine Attraktion ist das Temple Bar Viertel mit vielen Pubs, Live-Musik und kleinen Shops. Empfehlenswert ist das Pub „Bad Bobs“, das die beste Live-Musik bietet und preislich im Rahmen liegt. Im Nordwesten Dublins liegt der Phoenix Park, der gut aus der Innenstadt zu erreichen ist. In diesem Park können freilaufende Rehe und im Frühling viele verschiedene Blumen bestaunt werden. Dublin liegt zwar direkt am Meer, jedoch sind die Strände etwa eine halbe Stunde Busfahrt aus dem Zentrum entfernt. Dabei lohnt es sich, den Strand „Dollymount“ zu besuchen. Ein weiteres Ausflugsziel ist „Howth“. Hier gibt es mehrere Wege, um eine Klippenwanderung zu machen.

Von Dublin aus gibt es einige Möglichkeiten, mit dem Bus oder Zug, die Insel zu bereisen. Empfehlenswert ist ein Wochenendtrip nach Belfast, in die Hauptstadt Nordirlands. Für die Grenzüberquerung werden keine weiteren Dokumente benötigt. Nicht weit von Belfast liegt der Giant Causway, welches als Naturspektakel gilt. An dieser Kulisse wurden unter anderem Szenen der Serie „Game of Thrones“ gedreht. Des Weiteren ist es empfehlenswert, den Killarney National Park zu besuchen, der schöne Wanderrouten zu bieten hat. Der Nationalpark ist ein Teil des Ring of Kerrys, welches zu den typischen Attraktionen zählt. So auch die „Cliffs of Moher“, die an der Westküste der Insel sind. Allgemein hat Irland viele schöne Orte in der Natur zu bieten.

3. Vor Ort

3.1 Allgemeines

Meine Unterkunft war etwa eine Gehminute von dem Tourismus Campus und 20 Minuten bis in die Innenstadt entfernt. Aufgrund dessen war ich viel zu Fuß unterwegs. Um die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, gibt es die sogenannte Leap-Card. Die Karte wird online beantragt und kann am Trinity Collage abgeholt werden. Studenten können somit billiger den ÖPNV nutzen. Seit Juni 2022 wurden die Preise in Dublin umgestellt, unter, dass nun eine Fahrt im Nahverkehr für Studenten 1,00 Euro kostet (Zugfahrten inbegriffen). Im Vergleich kostete die Hin- und Rückfahrt nach Howth für Studierende davor 4,90 Euro. Nicht

nur der öffentliche Verkehr hatte seine Preise, auch Lebensmittel sind teurer. In den Supermärkten Lidl und Tesco kann am preiswertesten eingekauft werden.

Die Universität bietet Studenten zahlreiche Sportangebote, wie unter anderem Schwimmen, Football oder Yoga an. Zu den Kursen kann man sich ganz einfach über das Internet anmelden.

3.2 Informationen zur Hochschule

Das Semester beginnt Mitte Januar mit den 'Orientation days'. Diese fanden bei mir, aufgrund Corona, online statt. Das restliche Semester war am Tourismus Campus in Präsenz vorgesehen. Meine Fakultät hat den Semesterstart um eine Woche nach hinten verschoben, wodurch die Vorlesungen dann in der letzten Januarwoche begonnen haben. Ich belegte vier Kurse über das Semester hinweg, von denen ich mir nur drei an unserer Hochschule anrechnen lassen konnte.

Irish Culture

In diesem Fach erfährt man viel über die irische Kultur und Geschichte. Der Dozent berichtet realistisch von den Krisen und Problematiken in der Politik, die einem davor gar nicht so bewusst waren. In diesem Fach mussten drei Assignment, über verschiedene Themen geschrieben werden. Diese waren meiner Meinung nach gut machbar und man hat viel dabei über die irische Kultur gelernt. Es ist empfehlenswert, dieses Fach zu wählen.

Management II

Hier ging es detailliert um Managementpositionen. Es musste ein Assignment über das Semester hinweg abgegeben, sowie eine Prüfung am Ende des Semesters geschrieben werden. Die Prüfungsfragen mussten im Stil eines Essays beantwortet werden.

Public Relations

In diesem Fach ging es um das Marketing, bezogen auf Veranstaltungen und Produkte. Hier musste ebenfalls ein Assignment und eine Prüfung absolviert werden. Das Fach war interessant und gut zu belegen.

Event Management

Das Fach hat mich von Anfang an am meisten interessiert. Hier wurde über die verschiedensten Festivals in Irland und weltweit gesprochen und wie diese geplant und organisiert werden. Das Assignment und die Prüfung waren gut machbar und die Dozentin sehr hilfsbereit.

In den Vorlesungen wurde die Anwesenheit kontrolliert. Falls die Teilnahme, aufgrund einer Erkrankung, mal nicht möglich war, konnte man sich per Mail problemlos abmelden. Die Dozenten waren größtenteils sehr freundlich und hilfsbereit, den Erasmus-Studierenden gegenüber.

3.3 Kontakt mit Einheimischen, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden

Gleich zu Beginn des Semesters wurde eine Dublin Erasmus WhatsApp Gruppe erstellt, in der Studenten von allen Universitäten und Studiengänge beiträten konnten. So wurden Treffen organisiert, wodurch man in kurzer Zeit, Leute aller Nationalitäten kennenlernte. In der Uni findet man auch schnell Anschluss, besonders zu den internationalen Mitstudierenden. Die irischen Studenten bleiben gerne unter sich. In Gruppenarbeiten haben sich einige Gespräche entwickelt, jedoch bevorzugen die meisten mit nationalen Studierenden zusammenzuarbeiten. Durch Freizeitaktivitäten, organisiert durch die Universität, steigt die Wahrscheinlichkeit, engeren Kontakt zu den einheimischen Studenten aufzubauen. Empfehlenswert ist in jedem Fall, internationale Kontakte zu knüpfen und nicht das Auslandssemester nur mit Deutschen zu verbringen.

3.4 Unterstützung durch International Office bzw. Erasmusbüro der Partnerhochschule

Das International Office hat uns weitestgehend gut unterstützt. Ich hatte mit meinem internationalen Koordinator Glück, da er sich sehr um das Wohl der Erasmusstudenten bemüht hat. Zu Beginn des Semesters bekamen wir eine Campus-Tour und alles Wichtige erklärt. Dokumente, die vom Koordinator geprüft und unterschrieben werden mussten, kamen innerhalb eines Tages zurück. Informationen zu unseren Kursen und Stundenplänen waren teilweise nicht korrekt, jedoch klärte sich dies in den ersten Wochen des Semesters von selbst.

4. Corona

Aufgrund der Pandemie musste ich mein Auslandssemester zweimal verschieben. Das letzte Semester habe ich freiwillig abgesagt, da mir die Gesamtsituation zu unsicher war. Das Risiko, dass alles zu sein wird, man auf der Insel nicht verreisen kann und die Uni online stattfindet, war mir zu hoch. Im Nachhinein war es die beste Entscheidung, ein Semester länger zu warten.

Im Januar 2022 waren noch weitestgehend Corona-Beschränkungen in Irland, die zum Ende des Monats gelockert wurden. Geschäfte, Pubs und Clubs waren alle wieder bis in die Nacht geöffnet. Die Maskenpflicht in der Uni und den öffentlichen Transportmitteln wurden einen Monat später aufgehoben. Somit konnten wir das Auslandssemester weitestgehend ohne

Einschränkungen genießen. Die TUD empfahl den Studenten sich vor der Anreise vollständig impfen zu lassen. Es musste jedoch nie der Impfausweis vorgezeigt werden. Ebenfalls gab es keine Testpflicht. Die TUD stellte fünf kostenfreie Schnelltests den Studierenden zur Verfügung. Ich selbst hatte in der Zeit kein Corona, jedoch gab es viele in meinem Umfeld, die sich angesteckt hatten. Sobald das Testergebnis wieder negativ war, durfte man ohne ärztlichen Nachweis die Quarantäne verlassen.

In Irland ist der Großteil der Bevölkerung geimpft, somit wurde auf zusätzliche Maßnahmen verzichtet. Man hat sich schnell wieder an das „normale“ Leben ohne Einschränkungen und Corona gewöhnt.

5. Allgemeines und Persönliches Fazit

Das Auslandssemester in Dublin war eine unvergessliche Zeit, die ich niemals missen wollen würde. Meine Erwartungen wurden größtenteils erfüllt. Meine Unsicherheiten zu Beginn des Semesters, ein halbes Jahr an einer Universität im Ausland zu studieren, in einer anderen Stadt zu leben, in der man niemanden kennt, wurden mir in wenigen Tagen genommen. Ich habe vieles dazu gelernt und mich persönlich weiterentwickelt. Der Austausch mit den internationalen Mitstudierenden hat meine Sicht- und Denkweise in vielen Punkten verändert. In ein fremdes Land zu ziehen, lässt einen vieles mit anderen Augen betrachten. Ebenfalls werden einem die Schattenseiten von einem Leben in Irland bewusster, die man sonst nicht wahrnimmt, wie die hohe Obdachlosenrate und die Wohnungskrise.

Mein persönliches Ziel, meine Englischkenntnisse zu verbessern, war ein voller Erfolg. Es war eine großartige Erfahrung zu sehen, wie die Vorlesungen und Prüfungen in Irland gehandhabt werden. Rückblickend hätte ich jedoch noch gerne mehr Zeit mit Einheimischen verbracht, um auch mehr vom irischen Akzent annehmen zu können. Mein persönliches Highlight war ein 10-tägiger Roadtrip an der Westküste entlang, an denen wir die schönsten Orte und die verschiedensten Tiere sehen durften.

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Erfahrung im Ausland machen durfte und dass es trotz der zweimaligen Verschiebung, aufgrund Corona, noch funktioniert hat.

6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Rückblickend würde ich vieles wieder genauso machen. Vor meinem Auslandssemester haben wir uns aus der Hochschule mit allen Studenten zusammengeschrieben, die auch ihr Auslandssemester in Dublin absolvieren. Das war zu Beginn eine Erleichterung, da man sich gegenseitig mit dem Ausfüllen der Dokumente unterstützen konnte. Ebenfalls hatte man bereits einen Ansprechpartner in Dublin und war nicht ganz auf sich allein gestellt. Im

Nachhinein betrachtet wäre dies jedoch nicht weiter schlimm gewesen, da man sehr schnell neue Leute kennenlernt. Bezüglich der Unterkunft ist es empfehlenswert, eine zu buchen, die einem auch wirklich zusagt. Einige mussten die Unterkunft zwischendrin wechseln und auf die Suche nach einem neuen Zimmer gehen, welches viel Zeit und Nerven in Anspruch nehmen kann. Ich war mit meiner Unterkunft sehr zufrieden, auch wenn es etwas teurer war. Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren, besonders in Dublin!

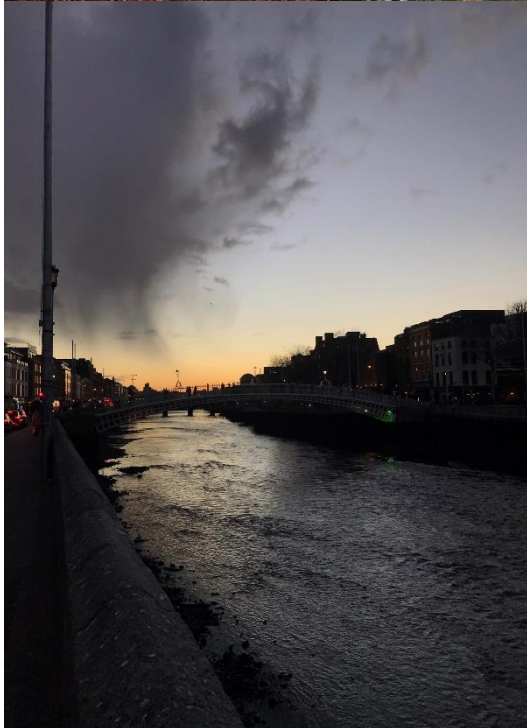
7. Bilder aus Irland

Wicklow Mountains:

Wanderung in Glendalough, etwa 2h
Busfahrt von Dublin entfernt



Ring of Kerry: auf unserer Rundreise
durften wir viele verschiedene Tiere
bestaunen



Dublin City:
Sonnenuntergang über dem Liffey



Dublin City: die berühmte O'Connell
Bridge, welche den Norden und Süden der
Stadt verbindet